Geführte Kultur-Wanderreisen mit Gepäcktransport

ViaStoria

KULTURWEGE SCHWEIZ

ViaSpluga

ViaStockalper

ViaSbrinz

ViaValtellina

ViaSalina

ViaCook

San Romerio (GR) auf der ViaValtellina

mit professionellen Wander- und Kulturführern

Trompe d'oeil im Palazzo Salis in Tirano

Was sind Kultur-Wanderreisen?

Kulturwege Schweiz – das steht für sanften Tourismus auf historischen Wegen mit einer ganz neuen Sicht auf die Schweizer Kulturlandschaft: unbeschwert und mit leichtem Gepäck wandern, stilvoll übernachten, regionale kulinarische Spezialitäten geniessen und dabei die Schönheiten der Schweiz mit allen Sinnen erleben.

Auf historischen Wegen

Die Schweiz verfügt über wissenschaftliche Grundlagen, die international einzigartig sind – das Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS). Es wurde im Auftrag des Bundes während 20 Jahren von ViaStoria, dem Zentrum für Verkehrsgeschichte, erarbeitet. Die Via-Routen basieren auf diesen Grundlagen.

Geschichte und Geschichten

Auf Kulturwegen bleibt Geschichte nicht Theorie. Da sind von Karren stammende Rillen im Felsen sichtbar, gepflästerte Wege und in Stein gehauene Stufen erzählen von der Mühsal der schwer beladenen Saumtiere. Hier werden vergangene Epochen wieder lebendig, schier hörbar sind in den Schluchten die Rufe der Säumer, hautnah spürbar die Strapazen und Abenteuer der Reisenden in der damaligen Zeit.

Schätze am Weg

Wir führen Sie durch grossartige Landschaften und Naturschutzgebiete, machen Halt in aussergewöhnlichen Dörfern und weltbedeutenden UNESCO-Stätten, besuchen beeindruckende Kirchen, Klöster und spannende Museen und werfen einen Blick auf typisch regionales Handwerk.

UNESCO

Die UNESCO (**Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur**) ist 1972 aus dem Gedanken entstanden, Natur- und Kulturgüter von aussergewöhnlichem universellem Wert unter die Obhut der gesamten Menschheit zu stellen. Die Liste der weltbedeutenden Stätten umfasst zurzeit 1052 Kultur- und Naturerbestätten in 165 Ländern, davon sind 11 in der Schweiz.

BLN

Das **Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN)** bezeichnet die wertvollsten Landschaften der Schweiz. Es hat zum Ziel, die landschaftliche Vielfalt der Schweiz und die charakteristischen Eigenarten dieser Landschaften zu erhalten. Das BLN umfasst 162 Objekte, die insgesamt knapp einen Fünftel der Landesfläche ausmachen.

IVS

Historische Verkehrswege hinterlassen Spuren in der Zeit, schlagen Brücken von der Vergangenheit in die Gegenwart. Ziel des **Bundesinventars der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)** ist es, diese wichtigen Zeitzeugen zu erhalten und zu schützen. Im IVS sind rund 3'750 km Wege von nationaler Bedeutung erfasst, sie weisen alle noch sichtbare historische Wegsubstanz auf.

ISOS

Das **Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS)** ist weltweit ein Sonderfall. Das ISOS beurteilt die Ortsbilder in ihrer Gesamtheit, ausschlaggebend für die nationale Bedeutung sind topografische, räumliche und architekturhistorische Qualitäten. Heute sind 1274 Objekte im ISOS aufgenommen, welche dadurch die ungeschmälerte Erhaltung verdienen.

Die Reise geht weiter

ViaStoria – Verkehrswege Schweiz musste 2014 die Aktivitäten mit den geführten Kultur-Wanderreisen aufgeben. Wir – beide aus unserer Erfahrung von der Idee und dem Konzept begeistert – dürfen unter demselben Namen die Reisen weiter anbieten.

Pia Kugler (alias Jemima Morrell, Via Cook) ist Biologin, Weltenbummlerin, Wander- und Kulturführerin. Sie ist die perfekte Organisatorin, die an jedes kleinste Detail denkt und kann technisch komplizierte Zusammenhänge in einfachen Worten verständlich darlegen.

Pia Kugler, Hofmeisterstr. 23, 3006 Bern
Tel. 031 351 33 05 E-mail: piak@bluemail.ch
www.piasvias.ch

Peter Salzmann (alias Thomas Cook, ViaCook) war früher Tourismusdirektor und lebt heute als Wander- und Kulturführer. Er kennt ein paar Heiligengeschichten, ist historisch interessiert und kann Begebenheiten auf amüsante Art bildlich und kreativ darstellen.

Peter Salzmann, Fülagasse 2, 3930 Visp
Tel. 079 680 14 67, p.salzmann@alpevents.ch
www.alpevents.ch

ViaStoria hat 12 Via-Routen durch die Schweiz definiert. Sechs davon können Sie als geführte Wanderungen mit Gepäcktransport buchen. Nur auf den schönsten Abschnitten wird gewandert, ansonsten werden verschiedenste Verkehrsmittel genutzt. Oft ist es möglich, Wanderetappen individuell mit ÖV zu verkürzen.

Inhalt

Was sind Kultur-Wanderreisen? Seite 02
Mit leichtem Gepäck auf historischer Wegsubstanz der Geschichte nachgehen, Museen, Kirchen und Naturschätze besuchen und gut essen und trinken.

ViaSpluga Seite 04
Der Klassiker. Die erste und heute noch beliebteste Route über den 2000-jährigen Pass. Wilde Wasser und schroffe Felsen machten den Säumern das Leben schwer.

ViaSalina Seite 06
Die einzige, die nicht die Alpen überquert, aber den Jura. Gleich 3 Weltkulturerbe-Stätten liegen am Weg. Eine aussergewöhnliche Reise eines alltäglichen Konsumguts.

ViaSbrinz Seite 08
Der innerschweizer Käse war derart gut, dass er bei den Italienern schon vor Jahrhunderten heiss begehrt war. Unentbehrlich auf der Pasta und als Schiffsproviant.

ViaValtellina Seite 10
Der Weg vom Veltlin nach Vorarlberg führte durchs Puschlav, Engadin und Prättigau. Wein war Getränk, Lohnbestandteil, Zahlungs- und Heilmittel in einem.

ViaStockalper Seite 12
Im 17. Jh. prägte ein Mann das Wallis: Kaspar Stockalper. Die Politik, den Handel, das Söldnerwesen, den Bergbau, den Geldfluss – und den Verkehr.

ViaCook Seite 14
Die erste Gruppenreise durch die Schweiz organisierte Cook. Thomas Cook. Ja, genau der mit den Travellers Cheques. Vor 150 Jahren.

Anmeldung Seite 16
Die Plätze pro Reise sind beschränkt. Melden Sie sich noch heute an.

Die Cardinelloschlucht war früher der übelste Abschnitt auf der Splügenroute.

Schauderhaft schluchtig, aber furchtbar schön

Im Jahre 1900 steht Christian Pitschen-Melchior mit staunenden Augen vor den mächtigen Niagarafällen. Zehn Jahre zuvor ist er mit seiner Familie nach Amerika ausgewandert, finanzielle Gründe haben ihn gezwungen, seine Heimat im Bündnerland zu verlassen. Er denkt an sein Zuhause, an den Wasserfall in der Rofflaschlucht, niemand hat ihn bis jetzt gesehen, nur das Rauschen ist hörbar. Daraus könnte man doch auch ein Ausflugsziel machen und etwas Geld verdienen. Mit dieser Idee kehrt er nach Hause zurück und baut in 7-jähriger Schwerarbeit einen Weg in die Schlucht zum bis anhin verborgenen Wasserfall.

Schwankende Stege ...

Mit Geschichten wie dieser wird auf der Via Spluga die Vergangenheit wieder lebendig. Früher war der Saumweg über den Splügenpass nichts für schwache Nerven, schwankende Stege entlang von Felswänden und enge Brücken über abgrundtiefe Schluchten mussten überwunden werden. Dies, obwohl er während Jahrhunderten zu den wichtigsten und bestausgebauten Transitrouten im Alpenraum zählte.

... und Kulturschätze ersten Ranges

Heute ist der Weg sicher und breit, aber nicht weniger eindrücklich: landschaftliche Höhepunkte wie die schrecklich schöne Viamalaschlucht, der tosende Rofflawasserfall und die beeindruckende Cardinelloschlucht ennet dem Splügenpass wechseln sich ab mit kulturellen Leckerbissen wie die weltberühmte Bilderdecke in der Kirche von Zillis, das mit dem Wakkerpreis geehrte Dorf Splügen oder der Palazzo Vertemate Franchi, ein wunderschönes Meisterwerk der Renaissance nahe Chiavenna.

Tiefer Bilck in die Viamala

Weltweit einzigartige Kassettendecke mit der Jesusgeschichte aus dem 11. Jahrhundert in Zillis.

ViaSpluga: 19.–24. Juni 2017
Preis: Fr. 1480.–

- 6 Tage fachkundige Führung
- 5 Nächte in Hotels DZ/Halbpension
- 5 Lunchpakete/Mittagessen (2.-6. Tag)
- Eintritte, Museen, Führungen
- Transfers 1/2-Tax auf der Reise
- Gepäcktransport von je einer Tasche/Koffer

Reisedatum: 19.-24. Juni 2017
Anmeldeschluss: 2 Mt. vorher
Min. 6 – max. 16 Teilnehmer

Programm ViaSpluga

1. Tag Thusis und Umgebung

Individuelle Anreise nach Thusis. Als Erstes wollen wir das grösste Geheimnis dieser Gegend kennenlernen - die bedeutsamen Felszeichnungen von Carschenna. Danach Besuch der Burg Hohenrätien, die stolz auf einem Felsplateau hoch über Thusis thront (9 km, 500 m auf/ab, 3 h). Übernachtung in Thusis.

2. Tag Thusis - Andeer

Wanderung durch das verlorene Loch zur imposanten Viamala-Schlucht, in Jahrtausenden erschaffen von Gletschereis und den Wassern des Rheins. Auf dem Weiterweg gelangen wir zur Kirche in Zillis, berühmt wegen ihrer einzigartigen romanischen Kassettendecke (10 km, 700 m auf, 450 m ab, 4 h). Mit dem Bus zum Übernachtungsort Andeer, hier lädt das Mineralbad Aquandeer zur Entspannung ein.

3. Tag Andeer – Splügen

Durch die Andeerer Steinbrüche wandern wir zur Rofflaschlucht und bestaunen auf dem Weg zum Wasserfall die immense Arbeit des Christian Pitschen. Busfahrt nach Sufers am See und weiter durch schöne Wiesenlandschaft zum Walserort Splügen (9 km, 500 m auf, 200 m ab, 3 h). Dorfführung. Übernachtung im historischen Hotel Alte Herberge Weiss Kreuz.

4. Tag Splügen – Splügenpass – Cardinelloschlucht (I) – Isola (I)

Die längste Etappe führt uns auf dem historischen Saumweg auf den Splügenpass und über die Landesgrenze zum Lago di Spluga. Vor uns liegt die heute romantisch erscheinende Cardinelloschlucht, früher war sie der übelste Abschnitt der gesamten Route (18 km, 700 m auf, 900 m ab, 6 h). Übernachtung in Isola.

5. Tag Isola (I) – Chiavenna (I)

Im Valle San Giacomo durchwandern wir terrassenartig verschiedene Vegetationsstufen bis Gallivaggio. Die Wallfahrtskirche in diesem Ort spielt bis heute eine wichtige Rolle im Leben der Bewohner des Valchiavenna (15 km, 150 m auf, 900 m ab, 4.5 h). Ab hier nehmen wir den Bus ins typisch südländische Städtchen Chiavenna, wo wir auch übernachten.

6. Tag Chiavenna (I) - Rückreise

Besuch des Palazzo Vertemate Franchi, eines der schönsten und faszinierendsten Renaissancebauwerke der Lombardei, inmitten einer zauberhaften Naturlandschaft gelegen. Individuelle Rückreise über Milano, St. Moritz oder Splügen.

Säumerpflästerung am Splügenpass

Mönche haben den unterirdischen Salinengang in Salins im französischen Jura gebaut und die Berner über Jahrhunderte mit Salz beliefert.

ViaSalina – eine Prise Salz im Leben

Schichtwechsel in der Saline in Salins-les-Bains. Dreizehn Stunden haben die Männer an den riesigen Salzpfannen geschuftet, bekleidet nur mit einer Hose und Holzschuhen. Heisser Dampf füllt den Raum, das Feuer unter der Salzpfanne bringt die Sole zum Verdunsten. Schicht um Schicht ziehen die Arbeiter das auskristallisierte Salz mit langen Rechen an den Rand und schaufeln die nasse, schwere Masse aufs Abtropfbrett, bevor es in Karren zum Lagerraum gebracht wird. Zwei Männer bewältigen im Akkord eine Tonne pro Tag. Das Salz greift die Kleider an, bohrt sich in die Haut und macht die Hände rissig. Eine kräfteraubende Arbeit, nur einer von zehn Männern hält dem Leben als Salzzieher stand.

Als Salz importiert werden musste

Früher war Salz ein kostbares Gut, nicht alle Länder verfügten über eigene Vorkommen. Bis ins 19. Jh. beschaffte sich die alte Republik Bern das «weisse Gold» aus den Salinen der Franche-Comté und füllte mit dem Handel die Staatskasse.

Kein Tag ohne Salz

Kommen Sie mit auf die ViaSalina und erfahren Sie viel Spannendes: «Woher kommt das Salz, wie wird es gewonnen und transportiert? Hat Salär etwas mit Salz zu tun? Wieviel Salz braucht der Mensch?»

Verbindung zweier Weltkulturerbe

Auf der historischen Salzstrasse entdecken wir die «Salzorte» in der Altstadt von Bern, folgen den Wegen der Treidler durch das Drei-Seen-Land und den beeindruckenden Karrgeleisen im Jura. Wir besuchen die von Mönchen gebauten unterirdischen Salinen in Salins-les-Bains, geniessen das Bad im warmen Salzwasser und treten schliesslich ein in die grossartige Architektur der Königlichen Saline in Arc-et-Senans.

Nachdem die Wälder in Salins abgeholzt waren, baute man die Saline Royale in Arc-et-Senans.

Programm ViaSalina

1. Tag Bern - Yverdon

Individuelle Anreise nach Bern. Auf einem kurzen Rundgang durch die Altstadt (UNESCO-Welterbe) kommen wir an wichtigen «Salzorten» vorbei. Per Bahn fahren wir nach Murten und wandern gemütlich entlang dem Seeufer nach La Sauge, ein bekanntes Naturschutzgebiet mit unzähligen Vogelarten (12 km, 3 h). Weiter mit Schiff/Bahn nach Yverdon-les-Bains. Übernachtung in Yverdon.

2. Tag Yverdon – Ste-Croix

Führung in der Grande Cariçaie, dem grössten Seeuferfeuchtgebiet der Schweiz. Bahnfahrt nach Vuiteboeuf. Auf der Wanderung nach Ste-Croix stossen wir auf spektakuläre Karrgeleise im Fels, Spuren aus der Zeit, wo Fuhrleute mit Ochsenkarren die kostbare Fracht transportierten (6.5 km/500 m auf, 3 h). Unterkunft im historischen Grand Hôtel des Rasses

3. Tag Ste-Croix – Cernans (F)

Besuch des originellen Museums für Spieldosen und Musikautomaten als typischer Vertreter der jurassischen Feinmechanik-Tradition. Durch Wälder, saftige Wiesen und Weiden wandern wir in einer malerischen Juralandschaft nach Le Frambourg (14 km, 4 h). Weiter per Bus auf französischen Salzspuren nach Cernans. Übernachtung in den Gebäulichkeiten des Biobauernhofes Grange Combaret.

4. Tag Cernans (F) – Salins-les-Bains (F)

Wanderung nach Salins-les-Bains (8 km, 2.5 h). Hier besuchen wir die imposante, im Stil mittelalterlicher Gotteshäuser von Mönchen gebaute unterirdische Saline (UNESCO-Welterbe) und entspannen uns danach im wohltuenden hoteleigenen Salzwasserbad. Unterkunft im Grand Hôtel des Bains.

5. Tag Salins-les-Bains (F) – Arc-et-Senans (F)

Die letzte grosse Etappe führt uns durch Wälder, entlang von Flüssen und durch Rebgebiete (18 km, 5 h). Es ist ein überwältigender Moment, am Schluss unserer Fussreise in die grandiose Königliche Saline in Arc-et-Senans einzutreten. Übernachtung im UNESCO-Welterbe Saline Royale.

6. Tag Arc-et-Senans (F) - Rückreise

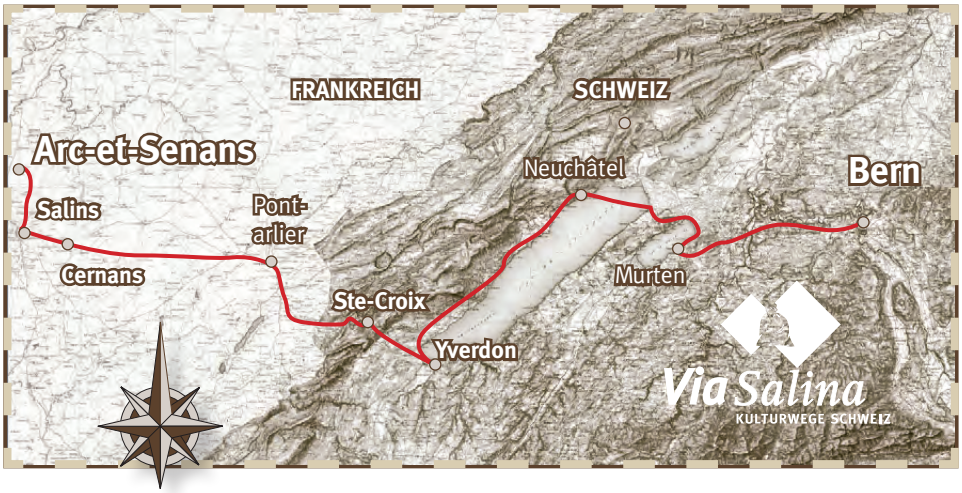
Die Architektur der Königlichen Saline und ihre Geschichte machen sie zu einem einzigartigen Baudenkmal. Während der Führung erfahren wir mehr über den visionären Architekten und sein Meisterwerk. Rückreise.

Französischer Jura

ViaSalina: Preis: Fr. 1480.–
26. Sept. – 1. Okt. 2017

- 6 Tage fachkundige Führung
- 5 Nächte in Hotels DZ/Halbpension
- 5 Lunchpakete (2.-6. Tag)
- Eintritte, Museen, Führungen
- Transfers 1/2-Tax auf der Reise
- Gepäcktransport von je einer Tasche/Koffer

Reisedatum: 26. Sept. – 1. Okt. 2017
Anmeldeschluss: 2 Mt. vorher
Min. 6 – max. 16 Teilnehmer



Ärmelpistole:
Anhand der Fundstücke konnte bewiesen werden, dass nicht die Römer die Karrgeleise «gebaut» haben.

Auf der unteren Trübsee-Alp, eine Wanderstunde oberhalb Engelberg, gibts beim preisgekrönten Senn Thomas Scheuber Suppe, Brot und seinen Sbrinz.

Gemöckelt, gehobelt, gerieben - immer ein Genuss

Wir schreiben das Jahr 1544: «ein schlechte herberg ists, aber da findt man gemeinlich gut weyn, den bringend die söumer übers gebirg auss Eschental und Walliss...». Im Grimsel Hospiz sitzen ein paar rauhe Gesellen, derbe Worte und gotteslästerliche Flüche sind zu hören, Kartenspiel und Trank bis zum Exzess. Ihr Beruf als Säumer ist äusserst mühsam und gefährlich, ein steter Kampf mit Wetter, Naturgefahren und Räuberbanden. Noch nicht genug der Strapazen, im Hospiz wartet ein feuchtes Nachtlager, warmes Essen gibt es nicht. Diese Arbeit verlangt harte Burschen, doch ihr Charakter ist ehrlich und gewissenhaft. Die ihnen anvertraute Ware erreicht unangetastet und unbeschädigt den Bestimmungsort.

Eindrückliche Naturperlen erwandern

Das Ganze eingebettet in fantastische Landschaften: die idyllische Engstlenalp, eine Naturperle fernab von Lärm und Verkehr, die imposante kontrastreiche Gletscherwelt der Grimselregion mit bizarren Granitfelsen, Wasserfällen und Stauseen, die schmucken Walserdöfer im Formazzatal und die grossartige zerklüftete Landschaft mit begehbaren Gletschertöpfen im Antigorio.

Über Grimsel und Gries nach Venedig

Lassen Sie sich auf der ViaSbrinz zurückversetzen in die Zeit, als die Säumer den Innerschweizer Hartkäse auf norditalienische Märkte transportierten. Bereits im 16. Jh. war er ein echter Exportschlager, heiss begehrt bei den Reichen in Rom, Florenz, Siena, Venedig und Genua.

Besterhaltene Wegsubstanz

Auf dem Weg entdecken wir heute auf Schritt und Tritt eindrückliche Bauten mit reicher Geschichte: alte gepflästerte Wege, in Fels gehauene Stufen, malerische Bogenbrücken, geschichtsträchtige Herbergen und Susten.

Der wohl schönste Teil Schweizer Verkehrsgeschichte: Die Treppe im Grimselgranit.

Grosse Böglisbrücke im Aufstieg zur Grimsel 1843

ViaSbrinz: Preis: Fr. 1580.–
27. Juni – 2. Juli 2017

- 6 Tage fachkundige Führung
- 5 Nächte in Hotels DZ/Halbpension
- 6 Mittagessen/Lunchpakete
- Transfers 1/2 Tax auf der Reise
- Eintritte, Museen, Führungen
- Gepäcktransport je 1 Tasche/Koffer

Reisedatum: 27. Juni – 2. Juli 2017
Anmeldeschluss: 2 Mt. vorher
Min. 6 – max. 16 Teilnehmer

Programm ViaSbrinz

1. Tag Luzern - Engelberg

Individuelle Anreise nach Luzern. Per Schiff/Bahn erreichen wir Stans und machen einen Rundgang durch die quirlige Kleinstadt. Mit der Bahn geht's weiter nach Grafenort und zu Fuss durch die wildromantische Aa-Schlucht nach Engelberg (8.5 km, 500 m auf, 3.5 h). Übernachtung im Belle Epoque Hotel.

2. Tag Engelberg – Engstlenalp

Zum Auftakt eine spannende Führung durch die eindrücklichen Klostergebäude. Wir wandern zum Trübsee und schauen unterwegs einem Alpkäser über die Schulter. Die Sesselbahn bringt uns auf den Jochpass, ennet dem Pass wartet ein Naturjuwel, der Engstlensee (10 km, 850 m auf, 400 m ab, 4.5 h). Unterkunft im historischen Hotel.

3. Tag Engstlenalp – Obergesteln

Mit dem Privatbus zur Handeck. Über Steinbrücken und in Fels gehauene Tritte wandern wir auf dem wohl schönsten Säumerweg bis zum Grimsel Hospiz (7.5 km, 700 m auf, 3.5 h). Beim Besuch des Grimsel-Kraftwerks erfahren wir alles zum Thema Strom und blicken völlig verzaubert in die prachtvolle Kristallkluft. Fahrt nach Obergesteln. Übernachtung im 4*Hotel.

4. Tag Obergesteln – Riale (I)

Im Postauto fahren wir bis Ladstafel und nehmen die längste Etappe in Angriff, über den Griespass nach Italien ins Formazzatal. Die schmucken Dörfer mit ihrer Architektur und ihren Traditionen zeugen vom prägenden Einfluss der ausgewanderten Walser (12 km, 700 m auf, 900 m ab, 5 h). Unterkunft in der Walser Schtuba.

5. Tag Riale (I) – Premia (I)

Von nun an geht's bergab, vorbei am eindrücklichen Wasserfall Cascada del Toce bis nach Ponte (6 km, 500 m ab, 2.5 h). Hier werden wir im reinsten Walserdialekt durch das Walsertalmuseum geführt. Der Bus bringt uns nach Baceno, dann treten wir ein in die Unterwelt, genauer in die mächtigen Gletschertöpfe von Uriezzo (2 h). Übernachtung im Hotel.

6. Tag Premia (I) – Domodossola (I) - Rückreise

Mit dem Bus bis Domodossola. Nach einem Rundgang durch die Altstadt steigen wir auf zum Sacro Monte, diese Wallfahrtstätte mit 15 Kapellen und lebensgrossen Statuen gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe (2.5 h).
Rückreise am Nachmittag.

Begehbare Gletschertöpfe in Uriezzo (I)

Mit der Eroberung des Veltlins gelangte der Wein täglich auf den Speisezettel jeder Bündner Familie. Bild: Abendessen im La Gatta der Kellerei Triacca in Tirano.

ViaValtellina – eine Reise der Gegensätze

Schauplatz: ein mittelalterliches Wohnhaus mitten im alten Dorfkern von Poschiavo. Bis 1990 lebten in der Casa Tomé vier Schwestern in völliger Armut von ein bisschen Landwirtschaft und einem Gärtlein. Es gibt kein WC, keine Heizung, nur einen einzigen Wasserhahn. An den Wänden sind Heiligenbilder, im Gestell stehen Gebetsbücher, im Schrank hängen Kleider mit Flicken, überflickt mit Flicken. Die verrussten Küchenwände riechen nach Rauch, der Backofen für das Puschlaver Ringbrot ist intakt. Alles ist so, als wären die letzten hier lebenden Schwestern Luisa und Marina Tomé nur eben mal kurz rausgegangen.

Von Salis

Die Casa Tomé ist heute ein einzigartiges Zeugnis vom harten Leben im Puschlav - nur ein Steinwurf weiter südlich führen die Herren von Salis in ihrem Palazzo ein Leben in Reichtum und Prunk. Auf der ViaValtellina erleben wir hautnah den Kontrast zwischen mausarm und steinreich.

Die Montafoner Weinstrasse

Über Jahrhunderte hat der Weintransport des «Veltliners» aus dem Veltlin nach Graubünden das Leben ganzer Täler geprägt. Er hat die Lieferanten reich gemacht, die Säumer als Transporteure sind arm geblieben.

Drei Sprachen – drei Kulturen

Auf ihren Spuren führt uns die ViaValtellina vom Prättigau über zwei Alpenpässe, früher gefürchtet, heute sind es herrliche Wanderungen in fantastischer Landschaft. Wir durchstreifen drei Kultur- und Sprachräume, wo

Die Bündner Krone: v.l.n.r. Bellavista (3888), Morteratschgletscher, Bernina (4048), Morteratsch (3751)

sich weltberühmte Ferienorte mit einsamen Tälern und malerischen Weilern abwechseln. Finalmente landen wir im «Wallfahrtsort» für Weinliebhaber und lassen uns verwöhnen bei einem Glas Veltliner im wohl schönsten Weingut des Veltlins.

ViaValtellina
KULTURWEGE SCHWEIZ

ViaValtellina: 10.–15. Juli 2017
Preis: Fr. 1590.–

- 6 Tage fachkundige Führung
- 5 Nächte in Hotels Doppelzimmer/HP
- 5 Mittagessen/Lunchpakete (2.-6. Tag)
- Eintritte, Museen, Führungen
- Transfers 1/2-Tax auf der Reise
- Gepäcktransport von je 1 Tasche/ Koffer

Reisedatum: 10.–15. Juli 2017
Anmeldeschluss: 2 Mt. vorher
Min. 6 – max. 16 Teilnehmer

In der Casa Tomé ist die Zeit stehen geblieben

Kugelkeller im Puschlav

Programm ViaValtellina

1. Tag: Klosters - Davos

Individuelle Anreise nach Landquart. Gemeinsam fahren wir mit der RhB nach Klosters Platz, steigen in die Gotschnabahn zum Gotschnagrat und wandern auf dem Panoramaweg mit Blick auf eine grossartige Berglandschaft und ins Landwassertal und zum Weissfluhjoch (6 km, 500 m auf, 150 m ab, 2.5 h). Übernachtung in Davos.

2. Tag: Davos - Samedan

Der Bus bringt uns ins sanfte, grüne Dischmatal bis zuhinterst zum Säumerhaus im Dürrboden. Über den Scalettapass wandern wir hinunter ins Engadin durchs wildromantische Val Funtauna (10.5 km, 650 m auf, 750 m ab, 5 h).
Mit Bus und Bahn nach Samedan, wo wir übernachten.

3. Tag: Samedan – Berninapass

Besuch der Kirche San Gian. Danach führt uns die Wanderung zum idyllischen Stazersee, dem höchstgelegenen Strandbad Europas.
Wir laufen weiter ins malerische Rosegtal an den Fuss der imposanten Gipfel des Bernina-Massivs (13 km, 400 m auf, 100 m ab, 3.5 h).
Eine bequeme Kutschenfahrt bringt uns zurück nach Pontresina. Mit der RhB zum Übernachtungsort Bernina Suot.

4. Tag: Berninapass – Poschiavo

Bahnfahrt zum Bernina Hospiz. Gemütlich wandern wir entlang dem Lago Bianco zur Alp Grüm, vorbei am rasant schwindenden Palügletscher gelangen wir nach Cavaglia zu den eindrücklichen Gletschermühlen. Weiter nach Poschiavo (11 km, 100 m auf, 950m ab, 3.5 h), Dorfführung mit einer bewegenden Familiengeschichte. Übernachtung in Poschiavo.

5. Tag: Poschiavo – Tirano (I)

Bustransfer nach Barghi. Wir wandern hoch zur Alpe San Romerio und landen direkt im Paradies - eine grandiose Aussicht bis weit nach Italien zum Apéro, hausgemachte Polenta vom Kupferkessel zum Hauptgang. Weiter zum Schmugglerort Viano. (9 km, 700 m auf, 550 m ab, 3.5 h) und mit dem Bus nach Tirano. Im Gut «La Gatta» lassen wir den Tag ausklingen mit der Degustation verschiedener Veltliner Weine aus dem Keller von Triacca, Übernachtung in Tirano.

6. Tag: Tirano (I) – Chur

Die Führung im reich geschmückten Palazzo gibt uns einen Einblick in das prunkvolle Leben der Bündner Familie Salis. Heimreise mit der RhB über das UNESCO-Weltkulturerbe: der Bernina- und Albulastrecke nach Chur und bis Landquart. Ein letzter Höhepunkt zum Abschied.

Der Hof des Palastes diente Stockalper als Warenlager und Umschlagplatz für seine 200 Säumer.

Dem grössten Walliser Schlitzohr auf den Fersen

Brig verdankt seine Vormachtstellung im Oberwallis seinem Sohn aus dem 17. Jahrhundert. Kaspar Stockalper war ein Sprachgenie, Politiker, Diplomat, Händler, Richter, Bankier, Mäzen – und ein riesiges Schlitzohr. Er baute den Saumweg über den Simplonpass aus, ergatterte sich das Salzmonopol des Wallis und handelte mit der Ausleihe von Söldnern an gegenseitig verfeindete Partner den Salzpreis aus. Aus allem machte er Geld, das er sofort wieder einsetzte. Bevor er mit über 60 Jahren vor seinen Gegnern nach Domodossola ins Exil flüchten musste, stand bei ihm jeder zweite Walliser in der Kreide.

Gold waschen – Flitterweise

Stockalper hat viele Minen im Wallis betrieben, so auch eine Goldmine in Gondo, die 1894 einen unvergleichlichen Goldrausch an der Schweizer Grenze zu Italien ausgelöst hat. Beginnen Sie die Reise mit dem Eintauchen in eine Goldmine im Zwischbergental mit anschliessendem Goldwasch-Kurs.

Simplon ist Verkehrsgeschichte pur

Die erste Kutschenstrasse über die Alpen, der erste Flug über die Alpen, der längste Eisenbahntunnel der Welt und die Brücke mit der längsten Spannweite der Schweiz sind nur ein paar Beispiele der Verkehrsgeschichte, der wir Schritt für Schritt nachgehen.

Ein Weg als Museum

«Ecomuseum» ist das Zauberwort, das neben 5 Museen Natur- und Kulturschätze am Passweg mitnimmt. Entdecken Sie live – gemütlich wandernd – die kulturellen Schätze des imposanten Simplonpasses.

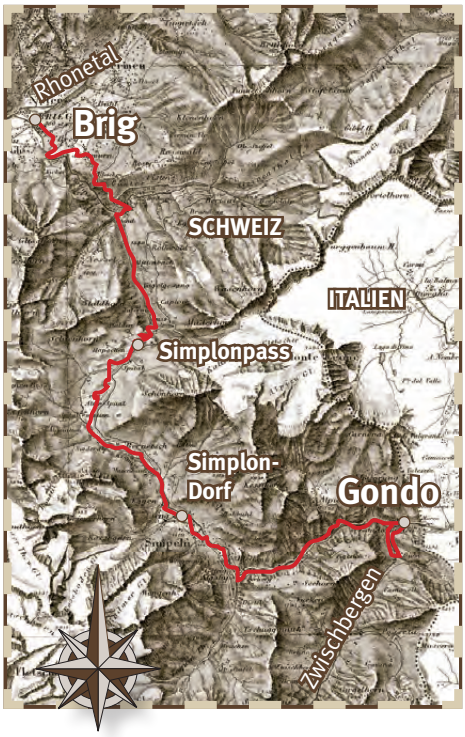
Feuerlilie und Türkenbund

Erleben Sie nebenbei ein Feuerwerk der Alpenflora. Im Frühsommer ist die Flora von 700 bis 2000 m ü. M. auf der Süd- und Nordabdachung der Walliser Alpen extrem vielfältig.

ViaStockalper: 5.–8. Juni 2017
Preis: Fr. 960.–

- 4 Tage fachkundige Führung
- 3 Nächte in Hotels DZ/Halbpension
- 3 Lunchpakete (2.-4. Tag)
- Eintritte, Museen, Führungen
- Transfers 1/2-Tax auf der Reise (es ist möglich, Etappen individuell mit ÖV zu verkürzen)
- Gepäcktransport von je einer Tasche/Koffer

Reisedatum: 5.–8. Juni 2017
Anmeldeschluss: 2 Mt. vorher
Min. 6 – max. 16 Teilnehmer



ViaStockalper
KULTURWEGE SCHWEIZ

Programm ViaStockalper

1. Tag Golderlebnis in Gondo

Anreise nach Gondo, Treffpunkt Stockalperturm um 13:00 Uhr. Am Nachmittag Besuch der Goldminen und Goldwaschen im wildromantischen Zwischbergental (5 km, 300 m auf und ab, 2.5 h). Übernachtung im Hotel Stockalperturm in Gondo, wo sich auch das Gold-Abbau-Museum befindet.

2. Tag Gondo – Simplon Dorf

Vom Schmugglerdorf Gondo starten wir durch die imposante Gondoschlucht. Durch einen 300 m langen Stollen queren wir die Festung Gondo aus dem ersten und zweiten Weltkrieg. Besuch des Verkehrsmuseums in der Alten Kaserne. Über Gabi erreichen wir Simplon Dorf (10 km, 620 m auf, 3.5 h).
Lügner-Führung durch das italienisch anmutende Simplon Dorf und das Museum im Alten Gasthof. Besuch der Dorfsennerei und der Bäckerei, die 100-jähriges Roggenbrot bäckt.

3. Tag Simplon Dorf – Simplonpass

Über ein hundertjähriges Gletschersturzfeld verlassen wir das landwirtschaftlich geprägte Simplon Dorf. Der teils gepflästerte Weg führt durch luftige Lärchenwälder und saftige Viehalpen. Die geschützte Hochmoorlandschaft gibt seltene Pflanzen preis (9 km, 540 m auf, 3.5 h). Nach dem Zimmerbezug besuchen wir den 9 m hohen Simplonadler aus Gondo-Granit und die idyllischen Badeseen.

4. Tag Simplonpass – Brig

Entlang dem tosenden Tafernabach gelangen wir zu Johannely Fy, die wegen ihrer Weinpanscherei noch heute im nahen Gletscher büsst und weiter in den «Grund», wo Stockalper ein Eisenbergwerk betrieben hat. Durch Trockensteppen und Föhrenwälder erreichen wir Brig (12 km, 200 m auf, 1550 m ab, 5 h), wo wir zum Abschluss durch das riesige Stockalperschloss, das sich Kaspar Stockalper Mitte 17. Jh. bauen liess, geführt werden.

Simplonadler aus dem 2. Weltkrieg

Jahrhundertealte Wegsubstanz in Simplon-Dorf

Zu Zeiten Thomas Cooks wurden in Leukerbad Badekuren von bis zu 8 Stunden pro Tag verordnet.

Mit einem Abstinenzler durch‘s Wallis

Eigentlich hat Thomas Cook mit seinen organisierten Gruppenreisen in der zweiten Hälfte des 19. Jh. die Briten vom Genuss von Alkohol fernhalten wollen. Doch für unsere Reise im Weinkanton Wallis mussten wir eine Sonderregelung in Kraft setzen. Als am 26. Juni 1863 vier Britinnen und drei Briten zu einer dreiwöchigen Expedition in die Alpen von Genf über Chamonix, Luzern und Neuchâtel nach Pontarlier aufbrachen, war die Schweiz noch im tiefen touristischen Dornröschenschlaf. Cook verabschiedete sich in Martigny, um einem anderen Projekt nachzugehen und so sind wir der damals 31-jährigen Jemima Morrell sehr dankbar für ihre spitze Feder, mit der sie die erste organisierte Gruppenreise durch die Schweiz dokumentiert hat.

Schwimmendes Frühstück im Bad

Und über den Besuch der Badehäuser schreibt sie: «Eine Dame nahm ihr Frühstück, bis zu den Schultern im Wasser sitzend, ein. Auf einem Holzbrett stand eine winzige Kaffeekanne, dazu ein Klümpchen Butter und ein paar Scheiben Brot.»

Reaktionen auf das Walross

Und weiter: «Ein Herr mit Schnauzbart, nach eigener Auffassung wohl in den besten Jahren, widmete sich auf seinem schwimmenden Tablett Lederarbeiten, andere Badende trafen Vorbereitungen für ein Damespiel, während ein korpulenter Herr von gut sechzig Lenzen mit runden Schultern ein paar Schwimmzüge durch das Becken unternahm, um mehrere Damen in der gegenüberliegenden Ecke zu begrüssen. Da er dabei nicht sehr rücksichtsvoll vorging, handelte er sich en route ebenso viele Spritzer von verschiedenen zu Scherzen aufgelegten Damen ein.»

Wir picken nur die vier schönsten Etappen der ViaCook heraus: vom Wallis ins Berner Oberland.

Für Jemima Morrell war es kaum zu glauben, dass man die Gemmiwand hochlaufen kann

Jemima Morrell und Thomas Cook im Pfynwald

Vor lauter Blumenpracht gehen die Edelweiss auf der ViaCook fast unter.

Programm ViaCook

1. Tag Salgesch – Leuk

Individuelle Anreise ins Weindorf Salgesch. Mittagspicknick an der wilden Rhone. Nachmittags Weinwanderung durch die Rebberge von Varen nach Leuk (7 km, 400 m auf, 300 m ab, 3 h). Check-in im Schlosshotel, das von Menschen mit einer Behinderung bewirtschaftet wird. Abendliche Besichtigung von Leuk-Stadt mit Nachtessen.

2. Tag Leuk – Albinen – Leukerbad

Wanderung hoch nach Albinen, wo die schwarzgebrannten Holzhäuser wie Schafe in der Kälte eng zusammenstehen. In der Gotswärgjistuba lassen wir uns ein Stück Cholera (!) schmecken. Die Mutigen überwinden am Nachmittag die Albinenleitern und treffen dann auf den Rest der Gruppe zur weiteren Wanderung nach Leukerbad (8 km, 650 m auf, 250 m ab, 3.5 h). Der Apéro im Thermalwasser ist unvergesslich. Das abendliche 7-Gang-ViaCook-Menü ist heute verdient.

3. Tag Leukerbad – Kandersteg

Die schier unüberwindbare, 900 Meter hohe Daubenhornwand hoch zur Gemmi ist das Zwischenziel für die Fitten. Alternativ kann man auch die Seilbahn nutzen. Die Älplermagronen schmecken im 250 Jahre alten Hotel Schwarenbach auf dem Weg nach Sunnbüel besonders gut (13 km, 1150 m auf, 600 m ab, 5 h). Den Abstieg nach Kandersteg schenken wir uns und nehmen die Seilbahn. Übernachtung im historischen Hotel Viktoria.

4. Tag Kandersteg – Gasterntal

Ein Zauber liegt über dem Gasterntal, dessen Auenwälder teils von der Kander geflutet werden und wo Sturzbäche direkt aus den senkrechten Kalkfelsen stürzen. Wir wandern bis Selden, wo der Lötschenpass abzweigt (8.5 km, 400 m auf, 3 h). Mit dem Bus fahren wir talaus nach Kandersteg ins Ruedihus und lassen uns das Mittagessen im ältesten Gasthaus des Tales schmecken. Individuelle Heimreise.

ViaCook: Daten auf Anfrage
Preis: Fr. 980.–

- 4 Tage fachkundige Führung
- 3 Nächte in Hotels DZ/Halbpension
- 4 Lunchpakete/Mittagessen
- Gepäcktransport von je 1 Koffer

Min. 6 – max. 16 Teilnehmer

Anmeldung zur Kultur-Wanderreise

X	Reise	Start		1. Person	2. Person
[ ]	ViaStockalper	05.06.17	Vorname		
[ ]	ViaSpluga	19.06.17	Name		
[ ]	ViaSbrinz	27.06.17	Adresse		
[ ]	ViaValtellina	10.07.17	PLZ/Ort		
[ ]	ViaSalina	26.09.17	Telefon		
[ ]	ViaCook	auf Anfrage	email		
			Zimmer	[ ] Einzel [ ] DZ [ ] getrennte Betten	[ ] Einzel [ ] DZ [ ] getrennte Betten
			Trans-port	[ ] GA [ ] 1/2 [ ] «nix»	[ ] GA [ ] 1/2 [ ] «nix»
			Essen	[ ] Vegi	[ ] Vegi
	Datum:			Unterschrift:	

Bei einer Anmeldung über email gilt das Mail als Unterschrift. Die Teilnehmer werden nach zeitlichem Eingang der Anmeldungen berücksichtigt.
Mit der Anmeldung akzeptiere/n ich/wir die Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf der Homepage www.piasvias.ch. Bitte senden an:
piak@bluemail.ch oder PiasVias, Pia Kugler, Hofmeisterstr. 23, 3006 Bern oder **p.salzmann@rhone.ch** oder Alpevents.ch, Peter Salzmann, Fülagasse 2, 3930 Visp

ViaStoria Reisen
Pia Kugler
Hofmeisterstr. 23
3006 Bern